

Projektwoche MINT im Schulhaus Schloss 2

Forschen, experimentieren, vermuten, Ideen suchen, ausprobieren, überprüfen, tüfteln, erkunden... Etwa so gestaltete sich die Projektwoche vom 19.-23. November 2018 im Schulhaus Schloss 2. Die Projektwoche stand ganz im Zeichen des Projekts „MINT unterwegs“.

In diesem Projekt geht es darum, den Schülerinnen und Schüler die MINT-Fächer (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik) näher zu bringen und vor allem erlebbar zu machen. So beschäftigten sich während dieser Woche jeweils zwei Klassen intensiv mit einem MINT-Thema wie zum Beispiel der Energie, Robotik, Optik, Elektrizität und menschlicher Körper.

Dementsprechend gestaltete sich auch der Stundenplan etwas anders als gewohnt, was nicht zuletzt durch den früheren Unterrichtschluss von den Schülerinnen und Schüler geschätzt wurde. Statt Mathi, Deutsch oder Englisch stand in dieser Woche das Forschen im Vordergrund.

Viele Kinder faszinierte es, in das Leben eines Forschers einzutauchen und sie nahmen mit Feuereifer ihre Aufgaben in Angriff, die beispielsweise lauteten: einen Roboter programmieren, ein Windrad zum Drehen bringen, ein Kaleidoskop gestalten oder herausfinden, welche Gegenstände Strom leiten.



Wenn nicht gerade im Klassenzimmer geforscht wurde, besuchten alle Klassen zwei bis drei Mal während der Woche das MINT-Zelt. Auch da wurden den jungen Forscherinnen und Forscher viele spannende Exponate angeboten. Das

fahrende Auto, die optischen Täuschungen, das Reaktionsspiel oder die Herzpumpe beschrieben dabei viele Kinder als Highlight.



Zum Abschluss der Projektwoche fand am Freitagvormittag der Austausch statt, bei welchem jede Klasse einer anderen Klasse etwas aus ihrer Projektwoche vorstellte. Dabei wurden Experimente gemacht, Schattentheater aufgeführt oder Roboter ausprobiert.

Alles in allem eine rundum gelungene, interessante und erlebnisreiche Forscherwoche!

Weitere Fotos zur Arbeit im Zelt oder im Schulzimmer:

<https://photos.app.goo.gl/oHwvnSAQdZ25fzb58>

Text: Sabrina Joos

Fotos: Pius Häfliger, Stephan Graber